

11. Januar 1930.

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

Besten Dank für Ihren Brief vom 3.ds.Mts. Leider habe ich sehr viel zu tun gehabt, und konnte daher nicht früher antworten.

Ich bedaure sehr, dass es mir kaum möglich wird die 1000 RM. für die Fundamenteisen hier in Norwegen zu sammeln, denn wie ich Ihnen ja früher geschrieben habe wird es ja mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sein Geld für eine Expedition die jedenfalls vorläufig nicht stattfinden wird, zu sammeln. Die Summe selbst zu bezahlen ist auch für mich etwas schwierig, da ich ja auch andere Auslagen für die Expedition gehabt habe und auch haben werde, zum Beispiel für Reisen, falls ich in England Vortrag halten soll, Telegramme u.s.w., und daher war es ja auch, dass ich es besonders schwierig fand Bestellungen in Tromsø zu machen, wenn wir nicht wüssten dass wir bezahlen könnten.

Was nun Ihren Plan anbelangt, dass Tromsø eine Luftschiffstation mit Ankermast selbst errichten sollte, so weiss ich nicht ob dies möglich wird. Ich glaube es wird sehr schwierig. Es hängt ja davon ab was Dr.Eckener dazu sagen wird. Leider habe ich keine Zeit mich damit zu befassen, aber hoffentlich kann wohl Professor Sverdrup einen Versuch machen.

Ich habe jetzt Sir Napier Shaw geschrieben dass ich einen Vortrag in London in März wahrscheinlich halten kann, und es ist jetzt vorläufig bestimmt, dass es am 14.März stattfinden soll.

Von unserem Handelsdepartement habe ich ein Schreiben wegen der Postbeforderung mit dem Luftschiffe erhalten, und ich sende Ihnen hiermit Abschrift davon. Ich weiss nicht was dazu geantwortet werden soll, dass hängt ja zum Teil von dem deutschen Postdepartement ab, und es ware daher erwünschenswert zu erfahren wie man sich dazu stellt. Mit vielen Grüßen,

Fridtjof Nansen.